

Sitzungsbericht

Bericht der SP zur Kantonsratssitzung vom 26.2.2009

B.Egler

Änderung des Gesetzes über den Entschädigungsfonds für Tierverluste

Es sind keine Anträge auf die 2. Lesung eingegangen. Die Vorlage wird mit 75 Stimmen angenommen.

Änderung des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (und Kantonsratsbeschluss zur Erprobung der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

Zukünftig soll der Kantonsrat die Leistungsaufträge genehmigen. Da es sich bei dieser Kompetenzverschiebung um eine Verfassungsänderung handelt, braucht es eine Volksabstimmung. Die Pilotdauer für die *Erprobung der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget* soll deshalb um ein weiteres Jahr bis 2011 verlängert werden.

Die Fraktionen der SP und der AF stehen dieser Kompetenzverschiebung skeptisch gegenüber, da der KR damit direkt in die operative Arbeit der einzelnen Amtsstellen eingreift. Der Verlängerung wird mit 62 zu 8 zugestimmt. In der Schlussabstimmung wird das Geschäft mit 67 zu 2 Stimmen angenommen.

Änderung des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals

Das befürchtete Behördenreferendum wurde nicht beantragt, das Geschäft wurde mit 61 zu 11 Stimmen verabschiedet.

Änderung des Gesetzes über die Rechtsstellung der Mitglieder des Regierungsrates

Auch dieses Geschäft war in zweiter Lesung unbestritten und wurde mit 70 zu 3 Stimmen angenommen.

Abbau Steine und Erden

Die Vorlage zeigt deutlich, dass mindestens bis ins Jahr 2025 genügend Kiesreserven vorhanden sind. Die SP Fraktion wehrt sich gegen die Aufnahme von möglichen zusätzlichen Abbau-

Kantonsratssitzung

gebieten als Zwischenergebnis in den Richtplan. Vor allem gegen den Einbezug von Hubletzen in Cham, da dazu noch eine Konsultativabstimmung in der Gemeinde Cham hängig ist. Die SP beantragte erfolglos, dieses Geschäft abzutraktandieren. Regierungsrat Tännler wehrte sich, die Gemeinde Cham hätte die Entwicklung verschlafen, es sei nicht die Aufgabe der Regierung, die Gemeinden redundant nach ihrer Meinung zu fragen. Er würde das nur machen, wenn ihm der KR einen klaren Auftrag dazu gäbe. Beim Verzicht auf dieses Gebiet müsste damit gerechnet werden, dass Kies aus den Nachbarkantonen oder gar aus dem Ausland herangefahren werden müsse...

Die AF argumentiert, dass mit der Erweiterung der Abbaugelände ein falsches Signal gesetzt werde. Damit fehle der Anreiz, Kies zu sparen und mehr Recyclingmaterial einzusetzen. Ihr Antrag auf Erhöhung des vorgeschriebenen Recyclinganteils von 25% auf 35% bekommt nur 20 Stimmen und wird somit deutlich abgelehnt.

Die FDP verlangt dann aus Gründen der gerechten Verteilung der Lasten, dass das Gebiet Schönbühlwald in Baar Aufnahme im Richtplan findet, was aber abgelehnt wird, da dieses Gebiet nachgewiesenermassen ungeeignet ist.

Einzig der Antrag, dass der Anteil des Recyclingmaterials alle 4 anstatt alle 5 Jahre geprüft wird, wird vom Rat angenommen.

Das Geschäft wird in der Schlussabstimmung mit 50 zu 18 angenommen.

Änderung des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder

Dieses Geschäft wird angenommen mit einigen Bemerkungen, u.a. der FDP, dass dann aber nicht jeder KR meinen müsse, er müsste sich jetzt auf Kosten des Kantons weiterbilden...

Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)

Das HarmoS-Konkordat führt zu einer Beruhigung im Bereich der obligatorischen Schule. Die Grundlage bildet der vom Volk mit grossem Mehr angenommene Bildungsartikel. Er steht für Qualitätssicherung und Entwicklung, verbessert die Durchlässigkeit im System und hilft Mobilitätshindernisse abzubauen. Damit werden wichtige Eckwerte im Bildungssystem national einheitlich geregelt ohne das Schulwesen zu zentralisieren. Die Verantwortung und die Organisation liegen weiterhin bei den Kantonen und ihren Gemeinden.

Die SP Fraktion wie auch die Fraktionen der CVP, FDP, AF, die Vertreter der Wirtschaftsverbände und der KMUs unterstützen grossmehrheitlich dieses Konkordat. Einzig die SVP argumentiert wie in den anderen Kantonen dagegen und möchte, dass das Volk über diese Vorlage abstimmt, wenn sie in der 2. Lesung vom KR angenommen wird.

Kantonsratssitzung

Blauzungenkrankheit

Das Postulat wird überwiesen, der Antrag auf sofortige Behandlung wird von den Postulanten zurückgezogen.

Interpellation der SP-Fraktion betreffend Mitfinanzierung der Eröffnungsfeier der Westumfahrung

Die Antwort liegt vor. Von mehreren Votanten wurde u.a. moniert, dass der Betrag für diese Eröffnungsfeier nicht in das Budget dieses gigantischen Bauwerkes aufgenommen worden war und dass es für den Kanton Zug eigentlich wenig zu feiern gäbe, da dieser Autobahnanschluss für unsere Gegend grosse Nachteile bringen werde wie Mehrverkehr, Steigerung der Grundstückpreise, Einfluss auf die Siedlungsentwicklung etc.

In diesem Zusammenhang erwähnte Herr RR Tännler, dass er dem KR den Antrag stellen werde, den Wildtierübergang in der Blegikurve als Zwischenergebnis in den Richtplan aufzunehmen. Damit stehe dem sechsspurigen Ausbau dieses Autobahnstücks nichts mehr im Wege.

Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für archäologische Rettungsgrabung „Cham-Alpenblick II“ 1. Lesung

Die Grabungen sollen zügig durchgeführt werden können, mit einem optimalen Einsatz der Ressourcen. Mit der Aufteilung des Betrags in zwei Tranchen würde diese Forderung nicht erfüllt. Dies die Meinung der SP, der AF und der Kommission. Doch der Rat will die 4.27 Mio. Franken in zwei Tranchen ausrichten und mit dem Zusatzvermerk „**maximal**“ versehen. Zudem soll die zweite Tranche nur bei **sehr** hohem Nutzen der Grabungen frei gegeben werden.

Motion der SP und der Alternativen Fraktion betreffend Veloverbindung im Gebiet Alpenblick-Kollermühle

Endlich wurde dieses Anliegen ernst genommen und die Motion erheblich erklärt. Markus hat den ersten Vorstoss dazu vor 18 Jahren gemacht....